



Und sonst?

Alle Ausbildungsmöglichkeiten bei Sana

Du findest Jobs im Gesundheitswesen spannend, aber die generalistische Pflegeausbildung ist nicht das Richtige für Dich? Bei uns gibt es viele Möglichkeiten, ins Berufsleben zu starten.

Pflegehelfer/in

Du traust Dir die generalistische Pflegeausbildung (noch) nicht ganz zu, möchtest aber dennoch in der Pflege tätig werden? Auch als Pflegehelfer/in liegt Dein Fokus auf dem Wohl der Patienten. Du unterstützt und betreust kranke Menschen unterschiedlichen Alters und hilfst dabei, sie zu versorgen und zu pflegen.

Operationstechnische/r Assistent/in (OTA)

Als OTA betreust Du Patienten vor und nach Operationen, legst notwendige Instrumente für die operierenden Ärzte bereit und assistierst bei chirurgischen Eingriffen. Du trägst außerdem die Verantwortung für die fachgerechte Aufbereitung, Behandlung und Bereitstellung der Materialien, der Apparaturen sowie der medizinischen Instrumente für den OP-Bereich.

Anästhesietechnische/r Assistent/in (ATA)

Als ATA begleitest Du Patienten durch den gesamten Prozess der Narkose. Du überwachst die Atmung sowie den Kreislauf und dokumentierst den Verlauf der Narkose. Du bereitest die benötigten Medikamente vor, kontrollierst Beatmungsgeräte und stellst Infusionsflaschen bereit.



Medizinische/r Fachangestellte/r (MFA)

Als MFA bist Du meist der erste Ansprechpartner für Patienten. Du nimmst die persönlichen Daten in die elektronische Patientenakte auf, überprüfst die Räume vor jeder Untersuchung und legst Instrumente und Arzneimittel bereit. Du assistierst Ärzten bei Untersuchungen und Behandlungen, betreust Patienten, managst die Abläufe und führst Verwaltungsarbeiten durch.

Medizinisch-technische/r Radiologieassistent/in (MTRA)

Als MTRA gehört der Umgang mit hochmodernen Geräten wie Computertomographen (CT) oder Magnetresonanztomographen (MRT) zu Deinem Arbeitsalltag. Dabei erstellst Du Aufnahmen des Körpers, um innere Erkrankungen und Verletzungen sichtbar zu machen und unterstützt damit die weitere Diagnostik und Therapie.

Kauffrau/-mann im Gesundheitswesen

Als Kauffrau/-mann im Gesundheitswesen agierst Du als Schnittstelle zwischen den Verwaltungsarbeiten und dem direkten Patientenservice. Das heißt, dass Dich spannende Tätigkeiten unter anderem in den Bereichen Personalwirtschaft, Rechnungswesen, betriebliches Berichtswesen und in der Verwaltung des Klinikums erwarten. Dafür benötigst Du ein umfangreiches Wissen über die kaufmännischen Aufgaben sowie über den Gesundheitssektor, welches Dir im Laufe der Ausbildung vermittelt wird.

Hebamme

Seit 2020 gilt: Wer Hebamme werden möchte, muss ein duales Bachelorstudium absolvieren. Theorie und Praxis werden dabei optimal miteinander verknüpft. In den Praxisblöcken betreust Du Frauen während ihrer Schwangerschaft sowie bei der Entbindung und unterstützt Neugeborene auf ihrem Weg ins Leben. Du versorgst die frischgebackenen Mamas und ihre Babys im Wochenbett und unterstützt sie beispielsweise beim Wickeln oder Stillen.



Interesse geweckt?

Infos und Bewerbung

Du hast Lust, bei uns durchzustarten? Dann freuen wir uns auf Dich und Deine Bewerbung! Dazu brauchst Du:

- Ein kurzes Anschreiben, das Deine Motivation zeigt.
- Einen tabellarischen Lebenslauf, aus dem Dein bisheriger Bildungsweg und mögliche Erfahrungen hervorgehen.
- Einen Scan bzw. eine Kopie des letzten Schulzeugnisses und ggf. Zeugnisse oder Bescheinigungen über Deine bisherige berufliche Laufbahn sowie mögliche soziale Aktivitäten.

Schicke uns Deine Unterlagen ganz einfach als PDF (möglichst gesammelt in einem Dokument mit max. 5 MB) per Mail an ausbildung.slb@sana.de. Bei Fragen vorab sind wir unter Tel. 07351 55-9108 gerne für Dich da.

Sollte das mit uns gegenseitig „matchen“, benötigen wir als Klinikbetrieb von Dir noch einen Gesundheitsnachweis in Form von einem ärztlichen Attest sowie ein polizeiliches Führungszeugnis.

Lieber erstmal reinschnuppern?

Wenn Du vorab herausfinden möchtest, ob eine Ausbildung im Krankenhaus das Richtige für Dich ist, kannst Du bei uns im Rahmen eines Schülerpraktikums, eines Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ) oder eines Bundesfreiwilligendienstes (BFD) erste Praxisluft schnuppern. Werkstudenten können außerdem schon während des Studiums erste Berufserfahrungen bei uns sammeln.

Erfahre mehr über uns und unser Ausbildungsangebot.



Sana Kliniken
Landkreis Biberach GmbH

Marie-Curie-Straße 4
88400 Biberach
Tel. 07351 55-0
Fax 07351 55-5099
information.bc@sana.de
www.sana.de/biberach

Stand: November 2022, Änderungen vorbehalten.

Sana Kliniken
Landkreis
Biberach



Hey!



Wie wär's mit einer Ausbildung bei Sana?



Hey, wir sind's.



Sana Kliniken Landkreis Biberach

Du hast bald Deinen Schulabschluss in der Tasche und bist auf der Suche nach einer Ausbildung, die zu Dir passt? Du interessierst Dich für einen Beruf, in dem Du viel Kontakt mit Menschen hast und Dich sozial engagieren kannst? Du hast Lust auf praxisnahe Inhalte, Abwechslung, nette Kollegen und findest Medizin und Pflege spannend? Dann sind WIR der passende Partner, wenn es um DEINE Ausbildung geht! Mit rund 1.200 Mitarbeitern ist die Sana Kliniken Landkreis Biberach GmbH der größte Arbeitgeber im Gesundheitswesen in der Region und bietet Dir alle Möglichkeiten rund um das Thema Health Care.

Wir machen Dich zum Teamplayer!

In Sachen Ausbildung sind wir Level „Expert“. Regelmäßige Feedbacks, intensive Betreuung und spannende Einblicke in alle Bereiche des Klinikbetriebs machen Dich zur hochqualifizierten Fachkraft, die stolz darauf sein kann, was sie mit ihrer Arbeit leistet. Alleine in der Pflege bieten wir jährlich rund 50 Ausbildungsplätze an – mit Start im April und im September/Oktober. Wir begleiten Dich auf Deinem Weg zum Traumberuf im Gesundheitswesen: von der Ausbildung über den erfolgreichen Einstieg in die Arbeitswelt bis zur Weiterbildung. Bist Du mit am Start?

Pflegefachmann/-frau

Ein Beruf mit Zukunft

Du hast Freude am Umgang mit Menschen und möchtest eine sinnstiftende Arbeit? Deine soziale Ader ist besonders ausgeprägt und es macht Dich glücklich, anderen zu helfen? Die generalistische Pflegeausbildung gibt Dir jeden Tag aufs Neue die Möglichkeit, hilfsbedürftige Menschen in Krankenhäusern, Altenheimen, Kinderhospizen oder Tagespflegeeinrichtungen zu unterstützen. Eins steht fest: Mit dieser Ausbildung hast Du definitiv einen Job mit Zukunft!

Die generalistische Pflegeausbildung

Damit Du optimal auf die jeweilige Patientengruppe eingestellt bist, gibt es in der Ausbildung zur Pflegefachkraft drei Schwerpunkte: Krankenpflege, Kinderkrankenpflege und Altenpflege. Von diesen Schwerpunkten wählst Du im letzten – also im dritten – Ausbildungsjahr den, der am besten zu Dir passt und dem Du Dich künftig schwerpunktmäßig widmen möchtest. Wenn Du Dich für die Gesundheits- und Krankenpflege entscheidest, gehst Du den klassischen Weg als Krankenpfleger/-schwester, wie Pflegefachkräfte umgangssprachlich auch genannt werden.

Da Du wesentlich mitverantwortlich für das Wohl anderer Menschen bist, gilt es, in der Berufsfachschule erst einmal alle wichtigen Grundlagen zu erlernen. So liegt der Schwerpunkt in der Schule auf den naturwissenschaftlichen Fächern Biologie und Chemie, wo



Du unter anderem auch die Anatomie sowie die wichtigen Prozesse im Körper des Menschen kennenlernst. Natürlich erwirbst Du auch Wissensgrundlagen der Pflege sowie Verwaltungstätigkeiten, wie beispielsweise das Erstellen von Pflegeplänen und -dokumentationen, die Kommunikation mit den Krankenkassen sowie die Erstellung von Abrechnungen.

Theorie ist Silber, Praxis ist Gold

Die Theorieblöcke an der Matthias-Erzberger-Schule in Biberach bzw. der Pflegeschule der Universitäts- und Rehabilitationskliniken Ulm (RKU) wechseln sich mit Praxisphasen in den einzelnen Fachabteilungen der Sana Kliniken sowie in weiteren kooperierenden Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen ab. Während der Praxiseinsätze arbeitest Du im Schichtdienst und wirst von speziell geschulten Pflegefachkräften, den Praxisanleitern, ausgebildet. Dabei wirst Du vom ersten Tag an in die Arbeitsabläufe mit eingebunden. So begleitest Du die ausgebildeten Pflegekräfte bei der Visite auf die Zimmer der Patienten, unterstützt sie bei Verwaltungsaufgaben, der Qualitätssicherung sowie bei der Organisation der Abläufe, assistierst bei ärztlichen Untersuchungen und Behandlungen, gibst Medikamente aus oder wechselst Verbände. Während Du zu Beginn eher kleinere Tätigkeiten übernimmst, werden diese mit der Zeit immer verantwortungsvoller. So leitest der Oberkurs, also die Auszubildenden im letzten Jahr, beispielsweise in einem festgelegten Zeitraum eine eigene Pflegestation. Die Ausbildung besteht aus mindestens 2.100 Stunden Theorie sowie 2.500 Stunden Praxis und wird nach drei Jahren mit einer staatlich anerkannten schriftlichen, praktischen und mündlichen Prüfung abgeschlossen.

Da geht noch mehr – ganz gepflegt studieren

Du hast Lust auf noch mehr Input? Dann kannst Du auch ein generalistisches Pflegestudium absolvieren. Das Studium befähigt zur Pflege von Menschen aller Altersstufen auf wissenschaftlicher Grundlage und mit wissenschaftlicher Methodik. Das Pflegestudium dauert mindestens drei Jahre; die Berufsbezeichnung Pflegefachfrau bzw. Pflegefachmann wird dann in Verbindung mit einem akademischen Grad – dem Bachelor – geführt. Wer erst die generalistische Pflegeausbildung abschließt, kann das Studium auch im Anschluss „on top“ setzen. Dieses kann dann entsprechend verkürzt werden.

Faktencheck

Die Vorurteile der Pflegeausbildung



1. In der Pflege verdient man schlecht.

Wusstest du, dass die Pflegeausbildung auf Platz 4 der bestbezahlten Ausbildungsberufe steht? Bei uns wird nach Tarifvertrag (TVAöD) gezahlt. Das heißt, Du verdienst derzeit (Stand: Juni 2022) im ersten Ausbildungsjahr bereits **1.190,69 Euro**, im zweiten **1.252,07 Euro** und im dritten sogar **1.353,38 Euro**. Dazu kommen Leistungsvergütungen und Weihnachtsgeld, eine unbefristete Übernahmegarantie nach bestandener Abschlussprüfung sowie 400 Euro Einmalzahlung bei Abschluss. Außerdem erwarten Dich attraktive Leistungen wie 30 Tage Urlaub, Corporate Benefits, kostengünstiges Wohnen im Mitarbeiterwohnheim (nach Verfügbarkeit), Weiterbildungen, Gesundheitsangebote, kostenfreies Parken, Zuschüsse zum ÖPNV, zusätzliche Altersvorsorge ZVK und und und... Übrigens: Für jeden Azubi, der keine Wohnung im Mitarbeiterwohnheim in Anspruch nimmt, gibt's 100 Euro on top.

2. Der Pflegeberuf hat keine Zukunft.

Klares NOPE: Der Pflegeberuf ist zukunftssicher, denn Pflegefachkräfte werden in Deutschland dringend gesucht. Wer also heute eine Pflegeausbildung macht, kann sich morgen den Arbeitsplatz/-ort praktisch aussuchen. Und das international – schließlich ist die Ausbildung in der gesamten EU und in vielen weiteren Ländern anerkannt.

3. Pflegekräfte machen immer Überstunden.

Überstunden können, wie in vielen anderen Berufen auch, manchmal vorkommen. Aber durch flexible Arbeitszeitmodelle, eine gerechte Dienstplanung, feste Personalschlüssel und viele unterstützende Kräfte sorgen wir dafür, dass es niemandem zu viel wird. Denn nur mit einer funktionierenden Work-Life-Balance bist Du auch in der Lage, Deine Arbeit mit Freude auszuführen.



4. Weiterentwicklung – nicht in der Pflege.

Ganz im Gegenteil! Es gibt viele Weiterbildungsmöglichkeiten, die Dein Wissen auf dem aktuellen Stand halten oder in neuen Bereichen erweitern und Dir so weitere berufliche Türen öffnen. Beispiele sind: Wundexperte, Fachpfleger (OP, Hygiene, Anästhesie, Intensivpflege), Stations-/Wohnbereichsleitung, Pflegemanager, Pflegepädagoge/-dozent, Praxisanleiter und vieles mehr.

